

# Einer hört auf, die anderen fangen gerade an

Zu Rolf Knölls Küster-Abschied sangen die »Halftones« erstmals außerhalb der Lioba-Schule – Glockenklang nach Mitternacht

**Wölfersheim-Berstadt (sto).** Am Samstagabend wurde nach 25-jähriger Küstertätigkeit in der evangelischen Kirchengemeinde Rolf Knöll aus seinem Amt verabschiedet (wir berichteten).

Pfarrer Hans-Karl Müller ging in der Kirche auf das gewissenhafte Wirken von Rolf Knöll ein und fand gefühlsbetonte Worte des Dankes.



Hermia Schlichtmann entlockte der Kirchenorgel besondere Töne.

Gleichzeitig stellte er mit Lina Luft die Nachfolgerin des 65-Jährigen vor.

Dem begeisterten Musiker Rolf Knöll war der musikalische Gottesdienst gewidmet. Hermia Schlichtmann, Dozentin an der Robert-Schumann-Musikschule in Düsseldorf und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, entlockte der Kirchenorgel bislang kaum gehörte Klänge. Musikstücke von Antonio Vivaldi waren der zentrale Punkt ihres Konzerts, aber auch Werke von Joseph Haydn und Johann Sebastian Bach erklangen.

Während sie aus der oberen Etage der Kirche ihr Können hören ließ, zeigte ein Quartett seine Sangeskunst vor dem Altar.

Die Gruppe »Halftones« hatte ihren ersten außerschulischen Auftritt. Hervorgegangen aus dem Oberstufenchor der St.-Lioba-Schule in Bad Nauheim, besteht der kleine Chor heute aus den Studenten Michael Meents, Florian Stein und Lucas Bitzer sowie dem Lioba-Schüler Constantin Siegert.

Das Quartett, das sich besonders der A-cappella-Musik im Barber-shop-Stil verschrieben hat, sich aber auch an Folklore und Choräle wagt, sang acht Lieder rund um die weihnachtliche Zeit. Dabei wechselten die »Halftones« gekonnt von



Beherrschen ihr Metier auch in jungen Jahren schon bestens: die vier »Halftones« aus dem Lioba-Chor. Fotos: Storck

beschwingten Melodien wie »Jingle bells« oder »We wish you a merry christmas« zu getragenen wie dem alten Choral »O come Emanuel«.

Die meisten der begeisterten Konzertbesucher in der Kirche trafen sich anschließend im Gemeindesaal

bei der Abschiedsfeier von Rolf Knöll wieder.

Und die zog sich lange hin, wovon sich auch andere Berstädter überzeugen konnten, als außerplanmäßig um 0.15 Uhr die Glocken den Küsterabschied verkündeten.